

Intralogistik pur

Fachmesse Vom 2. bis 4. März dreht sich in Stuttgart auf der LogiMAT alles um die für die Kontraktlogistik zentralen Themen Distribution, Lagertechnik und interner Warenfluss

Im Rahmen von Kontraktlogistikaufträgen übernehmen immer mehr Speditionen und Transportdienstleister komplexe Aufgaben in den Bereichen der Lager- und Versandlogistik. Neudeutsch spricht man dabei von Intralogistik. In dieser Welt spielen vor allem die Technik und IT die entscheidende Rolle. Wer sich über die neuesten Entwicklungen und Möglichkeiten in diesem Bereich informieren will und vielleicht sogar schon konkret nach Lösungen sucht, dem sei der Besuch der Fachmesse LogiMAT empfohlen.

Die internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss findet vom 2. bis 4. März auf dem Gelände der neuen Landesmesse in Stuttgart statt. Es ist bereits die achte Auflage des größten jährlich stattfindenden Treffpunkts der Intralogistikbranche in Europa.

Der Messeveranstalter, die Münchner Euroexpo GmbH, erwartet in diesem Jahr über 700 Aussteller aus 20 Ländern auf einer Ausstellungsfläche von 52.000 Quadratmetern in den Hallen 1, 3, 5 und 7.

Intelligent rationalisieren

Effizienz in der Intralogistik bedeutet immer eine Gradwanderung zwischen dem technisch möglich und dem in der Praxis Sinnvollen. Gerade in den Folgezeiten der Wirtschaftskrise steht das Thema einer intelligenten und gleichsam nachhaltigen Rationalisierung ganz oben an. Sparsamere und schnellere Förder-, Lager-, und Verladetechnik können Durchlaufzeiten im Lager sowie die Be- und Entladezeiten an der Rampe deutlich reduzieren. Weitere Potenziale bieten die Informations- und Kommunikationstechnik mit moderner Steuerung mit Hilfe von RFID (Radio Frequency Identification), effiziente Kommissioniersysteme und Softwarelösungen für die Lagerverwal-

tung und das Bestandsmanagement. Kostensenkung kann nicht nur im Personalbereich, sondern auch durch eine Minimierung der Fehlerquote erreicht werden. Das zeigt sich beispielsweise in der Verpackungstechnik und im Bereich der Auto-ID-Systeme, die weitere Schwerpunkte der Messe bilden.

Breites Rahmenprogramm

Aktuelle Entwicklungen, Trends und Strategien zur Produktivitätssteigerung und Kostensenkung nehmen auch breiten Raum im Rahmenprogramm der LogiMAT 2010 ein. Experten erörtern auf den in die Ausstellung integrierten Forenflächen mit den Teilnehmern Fragen rund um die Automatisierung im Lager und die maßgeblichen Technologien zur Warensteuerung ebenso, wie das Nachhaltigkeitsthema Green Logistics, Logistik-Immobilien oder das Dauerbrennertema Warehouse-Management. Da eine moderne Logistik ohne Identifikationstechnologien nicht möglich ist, spielen auch Themen wie Identifikation und Datenaustausch eine bedeutende Rolle, um den gestiegenen Anforderungen an die Transparenz bei Lagerbeständen und einer optimalen Distribution gerecht zu werden. Darüber hinaus befassen sich die Referenten aus Wirtschaft und Forschung mit intelligenten Verpackungsstrategien, dem Fach- und Führungskrätemangel in der Intralogistik, der effizienten Auswahl und dem Betrieb von Produktionssoftware, der Ladungsicherung, dem Brandschutz und der Sicherheitstechnik.

Eine Besonderheit stellt die Tagesveranstaltung „Intralogistics – Future – Technology“ dar, die von Professor Dr.-Ing. Karl-Heinz Wehking, Leiter des Instituts für Fördertechnik und Logistik (IFT) der Universität Stuttgart und Prä-



Die LogiMAT ist der größte jährlich stattfindende Treffpunkt der Intralogistikbranche in Europa

sident der Wissenschaftlichen Gesellschaft Technischer Logistik (WGTL), moderiert wird. Die Planung logistischer Systeme und die automatisierte Identifikation am Beispiel der Pharmaindustrie, die Materialoptimierung bei Rädern und Rollen für Gabelstapler und die akademische Weiterbildung in der Logistik stehen im Fokus der Referenten.

Im „Tracking & Tracing Theatre“ wird den Besuchern die Logistik im Automotive-Sektor und die Verfolgung von Lieferungen vom Zulieferer über ein Verteilzentrum bis in die Produktion anschaulich und verständlich nahegebracht. Im Mittelpunkt stehen das Just-in-Sequence-Verfahren sowie die produktionsinterne Materialzuführung mit RFID-Kanban-Karten.

Für Praktiker

Logistik zum Anfassen gibt es auf der Sonderfläche „Ladungsicherung“. Instabile Ladegüter wie beispielsweise Big Bags oder Produkte in Kunststoff-Eimern stellen eine besondere Herausforderung dar. Anhand vieler Praxisbeispiele wird gezeigt, wie Transportschäden und Bußgel-

der für die verantwortlichen Beteiligten vermieden werden können.

Wie viel aus interaktivem Voice-Picking für mehr Effizienz im Lager herauszuholen ist, zeigt „Ehrhardt + Partner“ im Rahmen einer Live-Vorführung. Weil die Zukunft der Intralogistik immer

modularer, kleinteiliger und autonomer wird, übernehmen in der Veranstaltung „Karis – autonom im Schwarm agieren“ der Arbeitsgemeinschaft Technologie Intralogistik BW e.V. mehrere autonome Fördertechnikelemente unterschiedlichste Transportaufgaben.

Die LogiMAT 2010 ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Ein Tages-Messticket kostet 28 Euro inklusive Teilnahme am vielfältigen Rahmenprogramm. Im Preis enthalten ist außerdem der Messekatalog. Die Dauerkarte kostet 35 Euro.

Transport, 22.01.2010 (tbu)

Schnell gelesen

Zertifikat für CargoLine

Seit November vergangenen Jahres sind die Partner der Stückgutkooperation CargoLine im Bereich Kontraktlogistik zertifiziert. Die Zertifizierung ist neuer Bestandteil des Qualitätsmanagement-Systems nach DIN EN ISO 9001:2008 des Verbunds. Dieses umfasst bereits das HACCP-Konzept und wird von DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) sowie s.a.f.e. ergänzt. Die Basis der Zertifizierung stellt ein Logistikhandbuch dar, das vom Qualitätsbeauftragten der Kooperation gemeinsam mit Logistikpartnern entwickelt wurde. Darin sind die im Bereich Kontraktlogistik typischen Grundabläufe DIN-gerecht festgehalten. Anschließend wurde dieses Handbuch von den einzelnen Partnern um verbindliche, schriftlich dokumentierte kundenspezifische Abläufe wie Displaybau, Montage oder Qualitätsprüfung ergänzt.

Schirm expandiert in den USA

Der zur Lehnkering-Gruppe und ihrem Unternehmensbereich Chemical Manufacturing Services gehörende Chemiedienstleister Schirm USA hat zum Ende dieses Jahres eine neue Anlage in Betrieb genommen. An seinem US-amerikanischen Standort in Ennis/Texas stehen damit nun zusätzliche Kapazitäten für die Formulierung und Konfektionierung von flüssigen und festen chemischen Produkten zur Verfügung. Der neue Gebäudekomplex erstreckt sich auf insgesamt 2.230 Quadratmeter. Etwa 7,5 Millionen Packungseinheiten verschiedener Größen und Arten sollen die Anlage jährlich durchlaufen. Hauptkunde der neuen Anlage ist ein großer US-amerikanischer Hersteller für Pflanzenschutzmittel im Marktsektor Home and Garden, aber auch Kunden anderer Branchen und Bereiche können das Angebot nutzen.

Hermes Fulfilment: Auftrag von Seidensticker

Hermes Fulfilment baut das Mandantengeschäft weiter aus. Mit Seidensticker hat der Hamburger Fulfilmentdienstleister jetzt nach Tom Tailor und Wolford innerhalb weniger Monate einen großen Neukunden gewonnen.

Für den Hemdenhersteller mit der schwarzen Rose als Markenzeichen wickelt die 100-prozentige Tochtergesellschaft der Otto Group sämtliche Back-Office-Prozesse des Webshops ab. Das Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung des Online-Shops und das Webshop-

Management, zu dem beispielsweise das Fotografieren der Hemden und Blusen für den Web-Auftritt zählt. Außerdem gehören das Online-Marketing, das Zahlungs-, Risk-, Forderungs- und Debitorenmanagement sowie die Finanzbuchhaltung und das Retourenmanagement zum Leistungspaket. Darüber hinaus übernimmt Hermes Fulfilment rein logistische Aufgaben wie Warehousing und Distribution, die am Standort Haldensleben in Sachsen-Anhalt erbracht werden.

Auf westlichem Niveau

Transaktion Die finnische Itella Group stärkt ihr Engagement auf dem russischen Markt durch die Übernahme des Kontraktlogistiklers NLC

Im Dezember vergangenen Jahres hat die finnische Itella Group die Komplettübernahme des russischen Kontraktlogistiklers Itella NLC o.o.o. abgeschlossen. Damit hat sich Itella Logistics zu einem der führenden Logistikakteure Russlands entwickelt. Im Jahr 2008 hatte die frühere Finnische Post für 200 Millionen Euro bereits 90 Prozent der National Logistic Company (NLC)

von der RosEvroGroup und einem Investmentfonds übernommen. Für die restlichen zehn Prozent zahlten die Finnen nunmehr nach eigenen Angaben weitere 22 Millionen Euro.

Itella NLC betreibt laut Global Accounts Director Elena Pechnikova in Moskau und anderen russischen Metropolen insgesamt rund 600.000 Quadratmeter Lagerlogistikfläche.

Bei den Standorten handelt es sich um St. Petersburg, Rostov am Don, Samara, Yekaterinenburg, Novosibirsk und Vladivostok. Schwerpunkt der Aktivitäten sind Kontraktlogistik und Distribution.

Die Zahl der Beschäftigten liegt laut Pechnikova bei über 5.300. Kunden des Kontraktlogistiklers seien vor allem international tätige Unternehmen aus dem Konsumgüter- und Elektronikbereich, Handelsketten sowie Lebensmittel- und Pharmahersteller.

80.000 Quadratmeter Nutzfläche

Die technische Abwicklung der Kontraktlogistik ist nach Darstellung von Pechnikova absolut vergleichbar mit dem Niveau westlicher Anlagen. So arbeite man in dem im Jahr 2003 errichteten Terminal in Moskau mit Barcode-Scannung, funkgesteuerten Bordcomputern auf Gabelstaplern und Wireless-Lan-Technologie. Pechnikova: „Der

Warehousing für BMW

Schweiz Der Logistikdienstleister Logwin betreibt seit einigen Monaten für den Automobilhersteller BMW im Bereich Kontraktlogistik ein Logistikzentrum in der Nähe von Zürich

Der Logistikdienstleister Logwin betreibt seit Anfang November vergangenen Jahres für den Autobauer BMW das so genannte Dealer Metro Distribution Center (DMDC) sowie ein Lokalleitlager im schweizerischen Otelfingen bei Zürich. In Deutschland arbeitet Logwin eigenen Angaben zufolge für BMW bereits seit vielen Jahren im Bereich der Kontraktlogistik. Erbracht werden Warehousing- und Distributionsleistungen an mehreren deutschen Standorten.

5.500 Quadratmeter

Das von Logwin angemietete Logistikzentrum in Otelfingen verfügt über insgesamt 5.500 Quadratmeter Fläche, 3.000 Qua-



Logwin-Mitarbeiterin beim Kommissionieren im BMW-Ersatzteillager

für kleine und mittelgroße Artikel und Spezialregalen für relativ Navigationssystem sind laut Logwin im DMDC vorrätig. Im BMW-

